Inhalt¹

Vorwort zur 11. Auflage	5
Abkürzungsverzeichnis	13
Verzeichnis der Übersichten	17
A. Einleitung	21
I. Praxisbeispiele	21
II. Märchenstunde oder Informationsinstrument? – Anmerkungen zur Praxis der Wirtschaftsausschussarbeit	26
B. Informationen sind nicht alles, aber ohne Informationen ist alles nichts – Die Informationspolitik der Interessenvertretung	29
I. Die Informationsarbeit der Interessenvertretung	29
II. Der Wirtschaftsausschuss als zentrale Informationsschaltstelle	31
III. Welche Informationen braucht die Interessenvertretung?	35
C. Der Wirtschaftsausschuss wird gebildet – worauf ist zu achten?	39
I. Der Wirtschaftsausschuss: Nur etwas für große Unternehmen?	40
II. Der Wirtschaftsausschuss: Tummelplatz nur für Wirtschaftsexperten?	46
III. Der Ansprechpartner des Wirtschaftsausschusses	52
IV. Ordnung ist das halbe Leben: Vorschläge zur Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit	54
V. Qualifikation tut Not – Zur Fort- und Weiterbildung der Wirtschaftsausschuss-Mitglieder	70

1 Eine detaillierte Inhaltsübersicht ist den einzelnen Kapiteln vorangestellt.

D. Wir schreiben schon wieder rote Zahlen – Der Jahresabschluss in Einzelunternehmen und Konzernen	74
I. Warum muss sich der Wirtschaftsausschuss mit dem Jahresabschluss befassen?	75
II. Der Einzelabschluss.	77
III. Der Konzernabschluss	108
IV. Möglichkeiten der Gewinnmanipulation in (multinationalen) Konzernen	123
V. Jahresabschluss nach internationalen Standards.	124
VI. Bilanzanalyse	135
E. »Geplant wird bei uns ganz anders!« – Unternehmensplanung und ihre Auswirkungen auf die Beschäftigten	152
I. Warum muss der Wirtschaftsausschuss über die Unternehmensplanung Bescheid wissen?	152
II. Wie planen Unternehmer?	157
III. Was muss der Wirtschaftsausschuss über die Planung im Unternehmen wissen?	203
F. Controlling	208
I. Aufgaben des Controlling	208
II. Der Controlling-Zyklus.	209
III. Das Controlling-Berichtswesen	211
G. Risikomanagement	225
I. Warum soll sich der Wirtschaftsausschuss mit dem Risikomanagement beschäftigen?	225
II. Was ist ein Risikomanagementsystem?	227
III. Risikomanagementprozess	228
IV. Auswirkungen von Risikomanagement auf die Beschäftigten	238
V. Risikobericht als Teil des Lageberichts	239
VI. Risikomanagement und Abschlussprüfer	240
H. (Früh-)Erkennung von Unternehmenskrisen	241
I. Begriff und Arten der Unternehmenskrise.	241
II. Krisenverlauf	242
III. Krisenursachen	248
IV. Krisenbewältigung	249
V. Beratungsschwerpunkt im Wirtschaftsausschuss	251

I. Unternehmensinsolvenz	253
I. Insolvenzzursachen	254
II. Insolvenzgründe	256
III. Der Insolvenzantrag	257
IV. Eröffnung des Insolvenzverfahrens	258
V. Besondere Verfahrensarten nach der InsO	259
VI. Aufgaben des Wirtschaftsausschusses bei drohender bzw. beantragter Insolvenz	264
J. Due Diligence	269
I. Was versteht man unter »Due Diligence«?	270
II. Anlässe für Due Diligence	271
III. Durchführung einer Due Diligence	271
IV. Warum sollte sich der Wirtschaftsausschuss mit den Ergebnissen einer Due Diligence beschäftigen?.	281
V. Checkliste	284
K. Kauf und Verkauf von Unternehmen oder Unternehmensteilen	289
I. Gründe für den Kauf bzw. Verkauf von Unternehmen oder Unternehmensteilen	289
II. Der Unternehmenskauf – ein Prozess in mehreren Phasen.	290
III. Informations- und Beratungsrechte des Wirtschaftsausschusses beim Kauf oder Verkauf von Unternehmen oder Unternehmensteilen	294
IV. Informations- und Beratungsschwerpunkte im Wirtschaftsausschuss	298
L. Umstrukturierung von Unternehmen nach dem Umwandlungsgesetz.	302
I. Gründe für die Einführung und Anwendung des Umwandlungsgesetzes.	302
II. Umwandlungsarten	303
III. Wichtige arbeitsrechtliche Bestimmungen im Umwandlungsrecht	309
IV. Informations- und Beratungsrechte des Wirtschaftsausschusses	310
V. Informations- und Beratungsschwerpunkte im Wirtschaftsausschuss	313
M. Betriebsübergang gem. § 613a BGB	316
I. Schutzzweck des § 613a BGB	316
II. Informationspflicht des bisherigen bzw. des neuen Betriebsinhabers	336

III. Informations- und Beratungsrechte des Wirtschaftsausschusses	338
IV. Informations- und Beratungsschwerpunkte im Wirtschaftsausschuss	339
N. Betriebsänderung	340
I. Was ist eine Betriebsänderung?.	340
II. Frühwarn- und Unterstützungsfunktion des Wirtschaftsausschusses	341
O. Cash Pooling als Instrument des Konzernfinanzmanagements	345
I. Was versteht man unter Cash Pooling?.	345
II. Arten von Cash Pooling	347
III. Anforderungen an das Cash Pooling System.	349
IV. Vor- und Nachteile eines Cash Pooling-Systems.	352
V. Worauf sollte der Wirtschaftsausschuss achten?	353
P. Beschäftigung mit dem Thema »Digitalisierung«	355
I. Was versteht man unter Digitalisierung?.	355
II. Agiles Projektmanagement/Agiles Arbeiten	361
III. Warum ist Digitalisierung ein wichtiges Thema für den Wirtschaftsausschuss?	363
IV. Mögliche Auswirkungen der Digitalisierung auf Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen	365
V. Worauf sollte der Wirtschaftsausschuss achten?	374
Q. Das Kennziffern-Informationssystem – eine Möglichkeit der systematischen, handlungsorientierten Informationsbeschaffung und -verarbeitung durch den Wirtschaftsausschuss	380
I. Worum geht es beim Kennziffern-Konzept?	380
II. Die Grundstruktur des Kennziffern-Informationssystems: Arbeitnehmerinteressen stehen im Vordergrund.	384
III. »Weniger ist oft mehr!« – Die Erstellung eines unternehmensbezogenen Kennziffernsystems	396
IV. Die Auswertung der Kennzifferninformationen: Der Handlungsbedarf der Interessenvertretung wird deutlich	405
R. »Worüber soll informiert und beraten werden?« – Die inhaltliche Gestaltung der Wirtschaftsausschuss-Sitzungen	427
I. Der Routinebereich.	427
II. Die Sonderthemen	437
III. Vom Unternehmer eingebrachte Themen	442

S.	»Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt!« – Unternehmerische Informationspolitik und Durchsetzung der Informationsrechte	443
I.	»Nichts Genaues weiß man nicht!« – Die Praxis unternehmerischer Informationspolitik	443
II.	Der Unternehmer blockt – was tun? Zur Durchsetzung der Informationsrechte des Wirtschaftsausschusses	448
T.	Anhang	471
I.	Kennziffernkatalog	471
II.	Muster einer Geschäftsordnung des Wirtschaftsausschusses	483
III.	Betriebsvereinbarung zur Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses	486
IV.	Fragebogen über Investitionen und deren Auswirkungen	493
V.	Information und Beteiligung des Betriebsrats bei VW	497
	Stichwortverzeichnis	501